

TOP 3.7.2 · Bericht über Veranstaltung „Steueroasen – Wo der Wohlstand der Nationen versteckt wird“ – Gabriel Zucman

Buchpräsentation
am 30.01.2015

Gabriel Zucman, Steueroasen – Wo der Wohlstand der Nationen versteckt wird

Gabriel Zucman lehrt an der London School of Economics. Der französische Ökonom analysiert in seinem Buch die von Steueroasen verursachten Kosten weltweit und gibt Lösungsvorschläge. Seine umfangreichen Forschungsarbeiten verbinden ihn unter anderem auch mit dem Ökonomen Thomas Piketty.

1. Beschreibung der Problematik

Die Anzahl von Steueroasen ist in den letzten Jahrzehnten sprunghaft angestiegen. Auch das in Steueroasen verwaltete Vermögen befindet sich trotz Finanzkrise im Aufschwung. Vom gesamten in Steueroasen befindlichen Finanzvermögen bleiben geschätzte 80 Prozent unbesteuert. Der internationale Druck hat sich nicht zuletzt durch die Veröffentlichung von Offshore-Leaks erhöht.

Zur Eindämmung von Steuerflucht bedarf es globaler Lösungen sowohl bei den privaten Vermögen als auch im Bereich der Unternehmenssteuern. Vermögende Privatpersonen und Unternehmen haben innerhalb des gesetzlichen Rahmens jener Länder, in denen sie tätig sind die Möglichkeit, ihre Steuerplanung zu gestalten. Insbesondere multinationalen Konzernen gelingt es durch das Ausnutzen von Steuertricks die Gewinnsteuerbelastung zu minimieren. Das führt zu Wettbewerbsverzerrungen und den Staaten entgehen Steuereinnahmen in Milliardenhöhe. Daher sind Maßnahmen einer koordinierten Steuerpolitik und effektive Kontrollmechanismen unerlässlich.

2. Auswirkungen

Durch Steuerumgehung und Steuerflucht entstehen enorme Steuerausfälle für die Länder. Die Ungleichverteilung von Einkommen und Vermögen verstärkt sich dadurch. Das bestätigt der rasante Anstieg des Offshore-Vermögens. Nach der Finanzkrise, in einem Zeitraum von nur fünf Jahren zwischen 2008 und 2013, wurde ein Anstieg um 28 Prozent konstatiert.

3. Stand der Verhandlungen

Es wurden bereits seitens internationaler Organisationen (etwa EU, OECD, G20) Maßnahmen zur Eindämmung sogenannter aggressiver Steuerplanung und Steuerflucht gesetzt. Einen wesentlichen Fortschritt stellen Aktionspläne, die den automatischen Austausch von Informationen zwischen den Finanzverwaltungen bis 2017 umsetzen sollen, dar.

4. Position/Forderung der AK

- Umsetzung der Amtshilfeabkommen und des automatischen Informationsaustausches der einzelnen Länder.
- Wesentliche Stärkung der Finanzverwaltungen, insbesondere im Zusammenhang mit Betriebsprüfungen hinsichtlich Personal und Aus- und Weiterbildungsangeboten.
Ein intensiverer Einsatz kann Steuerrückstände reduzieren.
- Internationale Vernetzung der Steuerprüfungen bei Multinationalen Konzernen.
- Meldung von Vermögens- und Kapitaltransfers in das als Steueroase eingestufte Ausland. Ansatzpunkt direkt bei Banken und Finanzdienstleistern.
- Privatstiftungskonstruktionen und Trusts werden häufig benutzt, um Steuern zu vermeiden bzw zu umgehen und sollten deshalb nicht nur in Österreich, sondern auch international transparent gestaltet sein. Dazu ist die Registrierung mit Offenlegung der Eigentumsverhältnisse erforderlich.
- Einführung einer einheitlichen Bemessungsgrundlage der Körperschaftsteuer in den EU-Ländern. Das bedeutet eine Harmonisierung der Körperschaftsteuerbemessungsgrundlage, wie es auch die EU-Kommission mittlerweile in einem Entwurf befürwortet. Eine Gleichstellung der steuerrechtlichen Bemessungsgrundlage ermöglicht sodann eine Vergleichbarkeit der nominellen Steuersätze. Als notwendiger Schritt muss in Folge ein Mindeststeuersatz auf europäischer Ebene gelten.
- Koordination der Steuerpolitik auf EU-Ebene für alle Punkte erforderlich.